

# **BGer 6B 55/2022 vom 21. März 2022**

Bundesgericht, 2022-03-21, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger\\_6B\\_55\\_2022](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger_6B_55_2022)

FR: TF 6B 55/2022 du 21 mars 2022

IT: TF 6B 55/2022 del 21 marzo 2022

## **Regeste**

Nichtanhandnahme (Sachentziehung usw.), Nichteintreten | Strafprozess

## **Erwägungen**

### **E. 1**

Das Obergericht des Kantons Zürich wies die von der Beschwerdeführerin gegen die Nichtanhandnahmeverfügungen der Staatsanwaltschaft Zürich-Sihl vom 31. August 2020 erhobenen Beschwerden mit zwei separaten Beschlüssen vom 25. November 2021 ab. Dagegen wendet sich die Beschwerdeführerin je mit Beschwerde an das Bundesgericht.

### **E. 2**

Die in der Folge eröffneten Verfahren 6B\_55/2022 und 6B\_73/2022 sind zu vereinigen und die Beschwerden in einem einzigen Entscheid zu erledigen.

### **E. 3**

Die Partei, die das Bundesgericht anruft, hat einen Kostenvorschuss zu bezahlen ( Art. 62 Abs. 1 BGG ).

### **E. 4**

Mit je separater Verfügung vom 18. Januar 2022 wurde die Beschwerdeführerin aufgefordert, bis am 2. Februar 2022 jeweils einen Kostenvorschuss von Fr. 3'000.-- pro Verfahren zu leisten ( Art. 62 Abs. 1 BGG ). Ihre Gesuche vom 2. Februar 2022 um Erstreckung der Zahlungsfrist bis 14. Februar 2022 wurden am 3. Februar 2022 gestützt auf Art. 47 BGG bewilligt. Nachdem die Kostenvorschüsse innert erstreckter Frist nicht eingingen und sich die Beschwerdeführerin auch sonst nicht meldete, wurde ihr mit je separater Verfügung vom 22. Februar 2022 die gesetzlich vorgeschriebene, nicht erstreckbare Nachfrist zur Zahlung eines Kostenvorschusses von Fr. 3'000.-- (pro Verfahren) bis zum 9. März 2022 angesetzt, unter der Androhung, dass ansonsten auf die Beschwerden nicht eingetreten werde ( Art. 62 Abs. 3 BGG ). Da die Kostenvorschüsse von je Fr. 3'000.-- auch innert der Nachfrist nicht bezahlt wurden, ist auf die Beschwerden androhungsgemäss im Verfahren nach Art. 108 BGG nicht einzutreten.

### **E. 5**

Die Gerichtskosten werden der Beschwerdeführerin auferlegt ( Art. 66 Abs. 1 BGG ). Demnach erkennt das präsidierende Mitglied:

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.